

verrückt macht, wissen wir: das nervtötende Tropfen eines Wasserhahns, das Schnarchen des Partners, das Quietschen von 95 Kreide an der Tafel.



Der Sehsinn ist das am meisten genutzte Sinnesorgan, auf das wir im Alltag 100 gemeinen am wenigsten verzichten möchten. Über ein Drittel des Gehirns beschäftigt sich mit visu-

eller Datenverarbeitung. Auf unsere Netzhaut trifft eine Vielzahl 105 von Eindrücken. Die Netzhaut filtert heraus, was ans Gehirn gesendet wird. Dort wird auch noch einmal kräftig selektiert. Das Sehen läuft zum großen Teil im Gehirn 110 ab und ist ein komplexer biologischer Vorgang.

Wir nehmen immer nur Ausschnitte von dem wahr, was sich vor unserem Gesichtsfeld tum-

115 melt. Und ist das, was wir sehen, wirklich so, wie wir es sehen? Das Auge lässt sich leicht in die Irre führen: Dasselbe Grau erscheint vor dunklem Hintergrund heller 120 als vor hellem. Gleichlange Balken erscheinen in der sogenannten Müller-Lyer-Täuschung unterschiedlich lang. Es gibt Dutzende solcher Beispiele. Wir vertrauen 125 oft auf das, was wir sehen, aber der Himmel ist nun einmal nicht blau.

A6 Textarbeit

a) Suchen Sie aus dem Text Wörter, die zu den Sinnen: *Riechen, Schmecken, Tasten, Hören, Sehen* passen/gehören.

Riechen	Schmecken	Tasten	Hören	Sehen
Gerüche schlecht riechen gut riechen				

b) Wählen Sie das richtige Wort. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

■ Unsere Sinne

Wir haben die Fähigkeit, unsere Sinne bewusst wahrzunehmen,(1). Doch(2) unsere Sinne nehmen wir die Umwelt in uns auf. Die meisten Menschen verfügen über Millionen Riechzellen,(3) sich jeden Monat erneuern. Sie senden ihre Informationen direkt ins Gehirn. Dort(4) Erinnerungen sind in der Lage, uns emotional stark zu(5). Gerüche wirken direkt(6) unser zentrales Nervensystem. Auf unserer Zunge befinden sich mehrere Tausend winzige Geschmacksknospen.(7) die Geschmacksbotschaft von den Geschmacksknospen gefiltert worden ist, wird sie ans

Hirn weitergeleitet. Abhängig(8), ob etwas warm oder kalt ist, ändert sich die Geschmacksempfindung. Der Tastsinn(9) sich nicht auf unsere Hände und Fingerspitzen. Die gesamte Hautoberfläche verfügt neben(10) Tastsinn auch über Temperatur- und Schmerzsinne.(11) Ohr ist wählereich und subjektiv. Wir können bestimmte Geräusche in den Hintergrund(12). Ein Wasserhahn, der die ganze Zeit tropft, kann uns verrückt machen. Über ein Drittel des Gehirns(13) sich mit visueller Datenverarbeitung. Unsere Netzhaut,(14) eine Menge Eindrücke treffen, filtert heraus, was ans Gehirn gesendet wird.

- | | |
|---|---|
| 1. a) vergessen
b) vermisst
c) verloren | 8. a) davon
b) dadurch
c) darüber |
| 2. a) über
b) mit
c) von | 9. a) verengt
b) beschränkt
c) befindet |
| 3. a) deren
b) die
c) dessen | 10. a) den
b) dem
c) der |
| 4. a) hervor-rufende
b) hervor-gerufene
c) hervor-gerufenen | 11. a) Unsere
b) Unseres
c) Unser |
| 5. a) bewegen
b) fühlen
c) bewogen | 12. a) stellen
b) setzen
c) hängen |
| 6. a) in
b) im
c) auf | 13. a) beschäf-tigt
b) arbeitet
c) bemüht |
| 7. a) Bevor
b) Während
c) Nachdem | 14. a) wo
b) auf die
c) auf der |